

MURTALER

ZEITUNG

Nr. 11, 15. 03. 2018, Murau

1,50 Euro



Murtaler der Woche. Skibergsteiger Armin Höfl krönte seine tolle Saison mit zwei Goldmedaillen bei den Staatsmeisterschaften. **Seite 8**

Echter Burner. „Colours and Music“: Schüler und Lehrer der BAfEP Judenburg boten Publikum eine tolle Show. **Seiten 10/11**

Fusion. Geschichtsträchtig. Durch den Zusammenschluss entstand in Knittelfeld eine neue, starke Musikkapelle. **S. 18/19**

Leitl investiert in die EYFON-Stiftung

Europahaus Neumarkt wird Begegnungszentrum für Jugendliche.

Seiten 2, 22 u. 23



Foto: Galler

Mit Vielfalt beeindruckt

Einen musikalischen Frühlingsgruß überbrachten am vergangenen Wochenende die Musiker der Stadtkapelle Murau beim traditionellen Frühlingskonzert in der WM-Halle. Kapellmeister Philipp Fruhmann und seine Musici spannten den Bogen vom Marsch über den Walzer bis hin zu bekannter Filmmusik.

Mit Hannah Kralik wurde auch eine neue Jungmusikerin offiziell in die Stadtkapelle aufgenommen und für Begeisterung sorgte die Darbietung von Katja Zwanziger auf dem Altsaxophon. Einen ausführlichen Bericht vom Konzert finden Sie auf **Seite 78.**



**Das Schifahren
noch voll genießen!**

Saison bis Ostermontag, 2. April

KREISCHBERG
MURAU

LACHTAL

www.lieblingssteirer.at



Bürgermeister Josef Maier bei der Begrüßung im Gemeindeamt.



Max Wratschgo, verdienter Vordenker im Europahaus Neumarkt.



WKO-Präsident Dr. Christoph Leitl engagiert sich für die Sache.



Alt-Landtagspräsident Prof. Franz Majcen bei seiner Rede.

Europahaus Neumarkt wird

Eine große Sache für die Marktgemeinde Neumarkt. Christoph Leitl nimmt das Europahaus unter seine Fittiche.

NEUMARKT. Das Schloss Forchtenstein war seit dem Jahr 1957 durch die EFB erstes österreichisches Europahaus (benannt nach seinem Gründer Karl Brunner). Immer schon wurden dort grenzüberschreitende Kontakte geknüpft und Ideen für die Zukunft geschmiedet. Auch der Europagedanke ist dort gereift. Max Wratschgo, Christa Hofmeister und ihr Team haben dort für immer ihre Spuren hinterlassen. Ihre Namen werden untrennbar mit dem Europahaus verbunden bleiben. Sie waren engagierte Wegbereiter und Garanten für die Weiterentwicklung der „Europäischen Föderalistischen

Bewegung“ (EFB) und deren ge-
deihliches, grenzüberschreiten-
des Wirken.

Nun werden die Karten neu gemischt, denn verbesserte Europakommunikation und -information sind ein Gebot der Stunde. Zunehmende Europaskepsis bei den Jugendlichen macht sich breit. Überbürokratie, mangelndes Krisenmanagement, fehlende Konzentration auf heiße Themen, all das wird kritisiert. Das Europahaus Neumarkt soll nicht zuletzt aus diesem Grund zu einem Dialog- und Begegnungszentrum für Jugendliche aus ganz Europa werden. Sie sollen hier in Zukunft diskutieren, Probleme kritisch hinterfragen und Zukunftsperspektiven entwickeln. Initiator dieser Neuausrichtung und Stiftungsgründer ist WKO-Präsident Christoph Leitl. Er fungiert künftig als Präsident des Trägervereins, Ex-Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann als Geschäftsführer.

Christoph Leitl verfügt über die notwendigen Kontakte, das nötige Wissen rund um das Thema Europa und ist mit viel Herzblut bei der Sache. Seit seinem 17. Lebensjahr ist Leitl überzeugter Europäer.

Die Förderung soll in bestmöglicher Weise erfolgen. In das Projekt eingebunden werden die EU-Kommission, die Marktgemeinde Neumarkt, das Außenministerium, das Land Steiermark, die europäische Jugendorganisation (JEF) sowie auch die EFB.

Die EFB Steiermark hat das Schloss um einen symbolischen Euro in eine gemeinnützige Stiftung eingebracht und ist vorerst auch Erhalter des geschichtsträchtigen Hauses. Stiftungsvorstand ist Christoph Leitl, der die Hälfte des Stiftungskapitals in der Höhe von 100.000 Euro aus eigener Tasche beigesteuert hat. Die zweite Hälfte hat eine „steirisch-oberösterreichische Freundesgruppe“ berappt.

Die Einrichtung einer Europahaus-Betriebsgesellschaft „Europäisches Jugendforum Neumarkt“ (EYFON) soll die operative Betreuung im Begegnungs- und Dialogzentrum für europäische Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren bewerkstelligen. Man rechnet in der Sommersaison von Mai bis Oktober mit rund 1.000 Personen, vorwiegend aus Osteuropa. Einen Grundbeitrag für Aufenthalt und die Reisekosten der Jugendlichen leisten Spon-



Max Wratschgo, Josef Maier, Franz Majcen und Christa Hofmeister, der für ihre Arbeit gedankt und ein Blumenstrauß überreicht wurde.



Zahlreiche Ehrengäste wohnten der feierlichen Schlüsselübergabe im Gemeindeamt Neumarkt bei.



Bekannte Persönlichkeiten und Funktionsträger wohnten dem Festakt zur Schlüsselübergabe bei.



Die 2. Landtagspräsidentin LAbg. Manuela Khom bei ihrer Rede.



Eine Abordnung der Sängerrunde Pöllau mit Christa Hofmeister, Bgm. Josef Maier, Präsident Christoph Leitl u. 2. LT-Präsidentin Manuela Khom.

neu ausgerichtet

soren. Die jungen Leute sollen nach ihrer Heimkehr ihre Erfahrungen an mindestens 20 junge Menschen weitergeben und quasi zu Multiplikatoren für EU-Themen werden.

Als Jahresbudget werden dem Betriebsverein rund 500.000 Euro zur Verfügung stehen. Damit sollen die für den operativen Betrieb anfallenden Per-

sonal- und Sachkosten, Kosten für die Veranstaltungstätigkeit sowie die laufenden Instandhaltungs- und Betriebskosten und erforderlichen technischen Hilfsmittel abgedeckt werden. Ein Entsendungsrecht bzw. Nominierungskontingent erhalten die Großsponsoren (darunter die Europäische Kommission, BMEIA, das Land

Steiermark, die Marktgemeinde Neumarkt, die Österreichische Nationalbank, die Erste Bank, die RBI und die VIG).

Die feierliche Schlüsselübergabe an Präsident Christoph Leitl erfolgte am Freitag, 9. März 2018, im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben. **Irene Perchthaler**



Festagsstimmung herrschte am Freitag, 9. März 2018 im Gemeindeamt Neumarkt, wo nach dem offiziellen Festakt zur Schlüsselübergabe zum Buffet eingeladen wurde.

Fotos: Perchthaler, Pfister



Schriftlich besiegelt und notariell beglaubigt wurde das Ganze mit der Unterschrift der Stifter.



Franz Majcen übergibt den Schlüssel an Christoph Leitl.

Mein Kind geht zur Tagesmutter

Die Betreuung der eigenen Kinder soll gut überlegt sein und eine Unterstützung und Ergänzung zur häuslichen Betreuung darstellen. Neben den herkömmlichen Betreuungseinrichtungen ermöglichen Tagesmütter eine maßgeschneiderte Betreuungsform für Familien. Tagesmütter bieten Kindern ein natürliches Umfeld in einem geschützten, familiären Rahmen. Die überschaubare Kleingruppe gibt jedem Kind die Möglichkeit, seine Individualität zu leben. Dabei steht das wichtigste Betätigungsfeld der Kinder, das Spiel, im Vordergrund. Zudem haben Kinder die Möglichkeit, alltagsrelevante Fähigkeiten zu erwerben und zu beobachten, wie in einer Familie.

Der Betreuungstag wird nach den Bedürfnissen der Kinder organisiert. Natürlich spricht vor allem die zeitliche Flexibilität für die Wahl einer Tagesmutter. Tagesmütter sind nach dem Lehrprogramm des Landes Steiermark ausgebildet und zur ständigen Weiterbildung verpflichtet. Die Kinder werden nach dem Leitbild der Volkshilfe Steiermark betreut. Die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihres Kindes auf allen Ebenen stehen im Vordergrund. Jedem Kind alle Chancen!

Der regelmäßige Austausch mit Ihnen als ExpertInnen für Ihr/e Kind/er ist der Volkshilfe dabei besonders wichtig.

Volkshilfe Sozialzentrum Murtal – Einsatzstelle Knittelfeld
Tel.: 03512 / 71629
E-Mail: sozialzentrum.mt@stmk.volkshilfe.at WERBUNC



Ingeborg Waltenberger, Volkshilfe-Bereichsleiterin.



KOMMENTAR

Wolfgang Pfister
Geschäftsführender Chefredakteur Murtal
wolfgang.pfister@murtaler.at

Ein großer Tag für die Gemeinde Neumarkt

Kein Geringerer als der langjährige Noch-WKO-Präsident Dr. Christoph Leitl, ein Europäer vom Scheitel bis zur Sohle, hat in Neumarkt die Initiative ergriffen, um den Fortbestand des Europahauses Schloss Forchtenstein, von Einheimischen gerne „Burg“ genannt, auch in Zukunft zu sichern. Künftig sollen hier jungen Europäerinnen und Europäern im Alter zwischen 18 und 25 Jahren Wochenprogramme angeboten werden. Die Inhalte sollen in Konkordanz mit der Europäischen Kommission definiert werden. Genutzt werden soll dafür auch Gemeinde-Infrastruktur außerhalb des Europahauses. Die Einbringung von der EFB Steiermark in eine gemeinnützige Stiftung und die Errichtung einer Europahaus-Betriebsgesellschaft mit dem Namen EYFON (Europäisches Jugendforum Neumarkt) sollten eine erfolgreiche Umsetzung garantieren. Seine Affinität für Neumarkt und dieses europäische Zukunftsprojekt lässt sich Christoph Leitl auch etwas kosten. Die Hälfte des Stiftungskapitals von 100.000 Euro bezahlt er aus eigener Tasche, den Rest bringen Freunde auf. Mehr darüber auf den Seiten 22 und 23.

INHALT

Auftakt	4
Lokales	6
Steiermark	42
Österreich	44
Gesundheit	45
Motor & Mobilität	60
Wirtschaft & Karriere	62
Kleinanzeiger	66
Sport	72
Leute	78
Wann & Wo	82

BILDER DER WOCHE



Foto: Jurfin

Entscheidung vertagt

Sieg und Niederlage für die Cracks der M-Rast Wölfe in den Unterliga-Finalspielen gegen die Devils. Showdown um den Meistertitel: Samstag, 17. März, um 19.15 Uhr in der Aichfeldhalle.



Mädchenpower

Über tolle Siege beim internat. Schwimmmeeting in Spittal durften sich Lena Wieser und Lisa Eckstein vom Atus Knittelfeld freuen



Foto: GEPA

Im Anflug

„Unter dem Titel „Airez 18“ üben rund 350 Soldaten mit 20 militärischen Fluggeräten bis zum 23. März verschiedene Szenarien.

ABSTIMMUNG DER WOCHE

Sind Sie für eine Abschaffung der Sommerzeit?

So können Sie abstimmen: Ihre Meinung ist gefragt. Sie können jede Woche unter meinbezirk.at an der „Abstimmung der Woche“ teilnehmen.

Hier finden Sie die Frage und das Ergebnis der vergangenen Woche: Soll es auch in der Steiermark Diesel-Fahrverbote geben?

Ja: 13,6 %
Nein: 86,4 %

ZAHL DER WOCHE

7.000

Arbeitsstunden hat die Feuerwehr Hetzendorf im vergangenen Jahr geleistet, davon wurden 737 Stunden für Einsätze, 1.864 Stunden für Übungen aufgewendet. An weiteren Tätigkeiten stehen bei der Florianigemeinschaft 4.484 Stunden zu Buche.

IN & OUT

Helfer. Die vielen freiwilligen Helfer des Roten Kreuzes und der Feuerwehren, die sich stets mit vollem Einsatz im Notfall engagieren.

Schaulustige. Neugierige „Gaffer“ mit Smartphones, welche die Arbeit der Einsatzkräfte stören oder gar behindern.

WORTE DER WOCHE

„Was für Jugend gilt, kann auch Erwachsenen guttun.“

Manfred Pözl, Obmann der neu geschaffenen Stadtkapelle Knittelfeld.

„Meine Familie ist eine große Stütze für mich und gibt mir bei den Rennen besondere Kraft.“

Doppel-Staatsmeister im Skibergsteigen Armin Höfl.